

Berner Zeitung vom 18.10.2011, Seite 007

Stadtausgabe

region bern

Das Parlament befürwortet den Voranschlag einstimmig

worbDas Budget 2012 kommt ohne Steuererhöhung aus. Das Parlament wusste dies gestern zu schätzen.

Das Budget 2012 erntete gestern im Worber Gemeindeparlament breites Lob und nur Zustimmung. Gemeinderat Jonathan Gimmel (SP, Finanzen) war sich der Lage aber bewusst. Der Voranschlag für das übernächste Jahr werde dann die grosse Herausforderung darstellen, sagte er.

Das nun vorliegende Budget schliesst bei einem Aufwand von 50,71 Millionen Franken mit einem Defizit von 343 000 Franken. «Das ist unter den gegebenen Umständen ein akzeptables Resultat», sagte Ulrich Emch (FDP). Steuergesetzrevisionen führen in Worb zu Steuerausfällen von rund 2 Millionen Franken. Dazu gibt es wegen der Revision des kantonalen Finanz- und Lastenausgleichs (Filag) eine Mehrbelastung von knapp 400 000 Franken, die 0,3 Steuerzehnteln entspricht.

Grosse Investitionen

Dennoch wird die Steueranlage von 1,6 nicht verändert. Eine Erhöhung auf 1,63 wurde wohl geprüft, aber wieder verworfen. Der Gemeinderat will so erreichen, dass die Bevölkerung und die Wirtschaft von der Steueranlage «maximal» profitieren können. «Damit schlägt der Gemeinderat einen richtigen und mutigen Weg ein», sagte SVP-Parlamentarier Martin Wälti. Sandra Büchel (SP) hob die «rekordverdächtigen Investitionen» in die Gemeindeinfrastruktur positiv hervor. Rund 10,7 Millionen Franken will die Gemeinde investieren, den grössten Teil davon in den Hochwasserschutz, daneben etwa in die Sanierung von Schulanlagen sowie in den Strassenbau. «Diese Investitionen sind ein wichtiges Bekenntnis zu den Gemeindeinfrastrukturen», sagte Gemeinderat Gimmel. Sämtliche 33 anwesenden Parlamentarier stimmten dem Budget schliesslich zu. Weil der Verzicht auf eine Steuererhöhung gemäss den Filag-Übergangsbestimmungen einer Steuersenkung gleichkommt, muss das Budget noch der Stimmbevölkerung vorgelegt werden. Die Gemeindeversammlung entscheidet am 18. Dezember.

rei

rei

(c) Berner Zeitung AG

691582, BERN, 18.10.2011, Words: 263, NO: 20111018s2007181720424